ZUSAMMENFASSUNG DER ERKLÄRUNG AUS DEM VOLKSGEFÄNGNIS DER RL VON ROBERTO PECI.

Patrizio Peci, ~~verhaftet~~ ehemaliger Chef der turiner Kolonne der Roten Brigaden besser bekannt als der grosse Verräter, brachte durch sein Verhalten nach seiner Verhaftung einige hundert Genossen in den Knast.
Sein Bruder, Roberto Peci, seit Juni 81 Gefangener der Roten Brigaden, gibt in einer Erklärung die Hintergründe der Verhandlungen zwischen dem Staat und den Peci's bekannt.
~~Liest man diese~~ Aus diesem Text geht hervor, dass es sich bei Peci - wie bei den meisten sogenannten "Reuemütigen" - um einen gekauften Spitzel des Systems handelt. Seine Funktion - die Einführung des Kronzeugengesetzes, das dem System Prozesse mit gekauften Aussagen ermöglicht - haben die Brigaden mit der Entführung Roberto Peci's deutlich aufgezeigt. Der von der bürgerlichen Presse wie auch von einem Teil der Linken erhobene Vorwurf der Sippenhaft fällt somit wohl dahin.

"Ich bin Roberto Peci, gefangen in einem Volksgefängnis, für die Fehler die ich begangen habe. Ich habe mich entschlossen, die Hintergründe mitzuteilen, um Klarheit zu schaffen. Ich weiss, dass die Carabinieri mich lieber tot wüssten. ..... Der politische Versuch meinen Prozess und somit die Vollstreckung meines Urteils zu beschleunigen, eckelt mich an, langsam aber sicher fallen die Masken, ich erkenne mit viel Klarheit die Macht und deren Verwalter. ...."

Im Mai 79 rief Patrizio aus dem Untergrund mehrmals seine Familie an. In weinerlichem Ton erklärte er, dass er müde sei, es nicht mehr bringe und ins Schleudern gerate. Die Carabinieri nahmen diese Gespräche, via Telefonüberwachung, auf Tonband auf, und liessen sie psychologisch begutachten. Somit waren sie über die Krise Patrizio's bestens informiert!

Weitere Telefongespräche zwischen Patrizio und seiner Familie, die fünf Monate später erfolgten, bestätigten seine Krise.
Kurz darauf wurde Roberto wegen einer alten Geschichte aus seiner Zeit im bewaffnetem Kampf (von dem er sich vor 5 Jahren trennte) verhaftet.
Im Knast von Fossombrone, ~~wo es ihm schlecht ging und er mit Psychopharmaka vollgestopft wurde~~, wurde besuchten ihn drei Carabinieri, die den Aufenthaltort von Patrizio wissen wollten. Aufgrund der Telefonüberwachung war ihnen nämlich bekannt, dass Roberto Kontakt mit seinem Bruder hatte. ~~Roberto~~ Roberto solle nun seinem Bruder mitteilen, die Carabinieri seien bereit, ihnen lebend zu verhaften und in Verhandlung mit ihm zu treten. Daraufhin wurde Roberto aus der Haft entlassen.

Abmachungsgemäss vereinbarte Roberto beim nächsten Telefonat mit seinem Bruder einen Termin auf dem Turiner Bahnhof auf den 13.10.79. Nach der nochmaligen Zusicherung von Dalla Chiesa, (Carabinieri-General Für die Fahndnung gegen die Guerilla mit allen Vollmachten ausgestatteter Carabinieri-General) sein Bruder würde lbende verhaftet, gab er diesen Termin den Bullen bekannt. Nach der Verhaftung von Patrizio am Turiner BAhnhof erfuhr die Familie weder von den Behörden noch von der Gefängnisdirektion etwas über Patrizio.

Mitte Februar vernahm die Familie, Patrizio - den sie immer noch im Knast wähnten - sei verhaftet worden. Beim ersten Besuch - nach Ostern 80 - erläuterte Patrizio den Verlauf der Geschehnisse.

Einige Stunden nach seiner ersten Verhaftung am Turiner Bahnhof hätte ihm Dalla Chiesa folgendes Angebot unterbreitet: wenn er alles auspacken würde, sei ihm garantiert, nachher im Ausland - ausgerüstet mit Geld und falschen Papieren - eine neue Identiät aufzubauen. Darauf informierte Patrizio Dalla Chieas über die Aktivitäten der Turiner Kolonne der Roten Brigaden - deren Anführer er war. Danach wurde er mit der Auflage auf freien Fuss gesetzt, möglichst viele Kontakte zu pflegen und Aktionen voranzutreiben. Am 10.2.80 teilte die Carabinieri Patrizio mit, die Römer Kolonne der Brigaden sei misstrauisch geworden und eine Verhaftung dränge sich zu seinem eigenen Schutze auf.

25 Tage nach seiner erneuten Verhaftung tauchte Dalla Chies a im Knast auf mit der Aufforderung, noch mehr spektakuläres Material zu liefern, um eine bessere Ausgangsposition für die Verhandlung über seine Freilassung mit den Politikern zu haben. Patrizio teilte darauf Dalla Chiesa die Adresse einer Genueser Wohnung mit, wo die Bullen in der Folge 4 Genossen bei der Verhaftung erschossen und wertvolles Material fanden. Innenminister Cossiga und Staatspräsident Pertini gaben darauf das Grünlicht für die Erfüllung der geegenüber Patrzio gemachten Zusagen und setzten im Parlament ein neues Gesetz über die Einführung des Kronzeugen im Strafprozess durch. Nach dieser Zusicherung Patrizio teilte jetzt den Bullen sein gesamtes Wissen mit. Die Carabinieri ihrerseits berieten ihn, wie er seine angebliche Reuemütigkeit in der Oeffentlichkeit am besten verkaufen könne - redigiert wurden seine Erklärungen und Interview von Della Chiesa persönlich.... (Zusammenfassung eines Artikels im "avanti", vom 4.7.81).

Liest man diese ERklärung ~~Paxxx~~ Robertos durch, bleibt von dem - von den bürgerliche Medien und einem Teil der Linken - erhobenen Vorwurf der Sippenhaft nichts zurück. Klar wird auch, dass es sich bei Patrizio - wie bei den meisten sog. "Reuemütigen" - um einen gekauften Spitzel handelt. Seine Funktion - die Einführung des Kronzeugengesetzes, das prozesse mit gekauften Aussagen ermöglicht - haben die Brigaden mit der Entführung Robertos deutlich aufgezeigt.

~~Avanti, 4.7.1981. Uebersetzt und zusammengefasst~~: Komitee gegen Isolationshaft